

[Medscape Deutschland](#) Weiteres

SUCHE

Sonografie wird olympisch: Mobile Geräte erobern die Wettkampfarenen

Petra Plaum | 21. Oktober 2013

Stuttgart – Wer denkt beim Begriff Ultraschall schon an die Olympischen Spiele? **Prof. Dr. Andrea S. Klauser** jedenfalls schon: „Das Expertenteam bei Olympia 2012 in London nahm 1.700 Bildgebungsuntersuchungen vor“, berichtete sie auf der Presskonferenz zum Kongress Ultraschall-Euroson 2013. Und fast ein Viertel davon seien Ultraschalluntersuchungen gewesen, unterstrich die leitende Oberärztin der Universitätsklinik für Radiologie, Medizinische Universität Innsbruck.

Dass die Rolle der Ultraschalldiagnostik im Profisport stetig wächst, liegt an den neuen mobilen Geräten. Diese sind inzwischen nur noch so groß wie ein Tablet oder sogar ein Smartphone und ermöglichen damit bei Wettkämpfen Diagnostik unmittelbar am Ort des Unfallgeschehens.

Klinik, ambulante Behandlung oder weiterspielen?

Im Profisport können medizinische Fehlentscheidungen Millionenschäden nach sich ziehen – wenn beispielsweise ein Top-Spieler vorschnell aus einem Turnier genommen wird, oder – schlimmer noch – wenn eine Verletzung fehltherapiert zu Folgeschäden führt. Der Ultraschall hilft abzuklären, ob eine Major- oder Minorverletzung vorliegt. Minorverletzungen heilen binnen höchstens einer Woche aus, Majorverletzungen zwingen einen Sportler zu mindestens einem Monat Pause, moderate Verletzungen liegen dazwischen. Als Beispiel für moderate- bis Majorverletzungen nannte Klauser Muskelfaserrisse. Muskelverletzungen gehören zu den häufigsten Verletzungen im Sport. Unter Profifußballern nimmt dabei die Hamstringverletzung den Spitzenplatz ein.

Eine Studie mit australischen Profifußballern belegt, dass der Ultraschall sich in der Vor-Ort-Diagnostik bewährt [2]. „Sonografie ist so nützlich wie MRT, um akute Hamstringverletzungen darzustellen und könnte wegen der geringeren Kosten die bevorzugte Bildgebungstechnik sein“, schlussfolgerten die Autoren. „Die MRT hat jedoch eine höhere Sensitivität, wenn es um die Follow-up-Darstellung der heilenden Verletzungen geht“. Klauser gab zudem zu bedenken, dass in manchen Regionen wie Soleus, proximalem Gastrocnemius und der proximalen Hamstringgruppe die Sonografie an ihre Grenzen stoße und dann die MRT weitere Informationen liefern könne. Ultraschall hilft wiederum bei der Therapie mancher Verletzungen, z.B. wenn Injektionen unter sonografischer Sicht vorgenommen werden.

„Sonografie ist so nützlich wie MRT, um akute Hamstringverletzungen darzustellen und könnte wegen der geringeren Kosten die bevorzugte Bildgebungstechnik sein.“

Connel AD, et al

[Referenzen](#)

Die Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte vorbehalten © 2013 WebMD Global LLC. Einige Inhalte dieser Webseite unterliegen den Rechten Dritter.